



Ein solches Ortsschild hat man bislang in dem kleinen Dorf Wittershagen vergeblich gesucht – was immer wieder zu Komplikationen geführt hat. Anwohner Dieter Chlistalla (r.) hatte sich jahrelang für eine Lösung eingesetzt, nun ist eine Lösung geschaffen worden. Ortsbürgermeister Norbert Klaes denkt sogar über weitergehende Schritte nach. Foto: damo

Ortsschild macht glücklich

FRIESENHAGEN Jetzt hat auch der rheinland-pfälzische Teil von Wittershagen seine Schilder

Vielleicht müssen die Schilder aber geändert werden: Norbert Klaes denkt über einen neuen Namen für das Dorf nach.

damo ■ Das Verkehrszeichen 310 ist leuchtend gelb, 600 mal 900 Millimeter groß – und es macht glücklich. Vor allem dann, wenn Wittershagen drauf steht und man wie Dieter Chlistalla seit mehr als zehn Jahren dafür gekämpft hat.

Das Verkehrszeichen 310 ist im Allgemeinen als Ortsschild bekannt, und genau das hat es im Friesenhagener Teil von Wittershagen bislang nicht gegeben. Wie die SZ vor einigen Tagen berichtete, ist der kleine Ort zweigeteilt: Mitten durch das Dorf läuft die Landesgrenze. Auf NRW-Seite ist der Morsbacher Ortsteil Wittershagen schon lange sinnvoll ausgeschildert: Dort werden die Autofahrer mit Hinweisschildern problemlos nach Wittershagen gelotst, und wenn sie da sind, heißt sie ein handelsübliches Ortsschild willkommen. Die Bewohner von Wittershagen - Gemeinde Friesenhagen hatten beides nicht – dafür aber immer wieder Probleme mit vom Navi fehlgeleiteten Lastwagen und Ausflüglern, mit verirrteten Paketboten und orientierungslosen Rettungsdiensten.

Seit einigen Tagen aber können Dieter Chlistalla und seine Nachbarn aus dem Friesenhagener Teil von Wittershagen aufatmen: Nachdem sich Ortsbürgermeis-

ter Norbert Klaes um das Thema gekümmert hat, sind die Friesenhagener Bauhofmitarbeiter angerückt. Sie haben an den drei Ortseingängen jetzt gelbe Ortseingangsschilder montiert.

Damit dürfte so manches Orientierungsproblem gelöst sein. Und, noch ein entscheidender Vorteil: Seit die Schilder aufgestellt worden sind, ist Wittershagen - Gemeinde Friesenhagen jetzt eine geschlossene Ortschaft. Bislang konnte niemand die Autofahrer belangen, die mit 100 Sachen an Chlistallas Gartenzaun vorbeigerast sind – jetzt aber gilt Tempo 50.

Kein Wunder also, dass Chlistalla beim Ortstermin mit der SZ und Norbert Klaes froh war, dass sein Anliegen endlich ernst genommen wurde. „Alles ist jetzt so, wie ich es angeregt habe“, bestätigte der 82-Jährige. Er hat aber noch zwei weitere Wünsche: Tempo 30 und ein Sackgassenschild unter dem neuen Ortsschild, das an der Grenze zu Stentenbach aufgestellt wurde: Denn die Straße geht in einen Waldweg über, der nur für die Forstwirtschaft freigegeben ist – auch wenn auf Morsbacher Seite ein Schild den Weg nach „Hohhäuschen“ weist. „Dieser Hinweis muss entfernt werden“, bestätigt Klaes die Einschätzung Chlistallas.

Das ist aber nicht die einzige Schraube, an der noch gedreht werden soll: Klaes will zudem bei einem Ortstermin mit dem Morsbacher Ordnungsamt dafür sorgen, dass schon im Nachbarort ein Schild angebracht wird, das den Weg nach Wittershagen - Gemeinde Friesenhagen weist.

Zudem überlegt Klaes, das Dilemma mit dem doppelten Dorf endgültig aus der Welt zu schaffen – denn ein Problem bleibt trotz der neuen Schilder: Die Hausnummern 1 bis 5 gibt es noch immer doppelt, nämlich in Wittershagen - Gemeinde Morsbach und in Wittershagen - Gemeinde Friesenhagen. Das ließe sich wohl nur lösen, wenn der Friesenhagener Teil von Wittershagen einen neuen Namen bekäme. Und da hat Klaes schon eine Idee: Oberwittershagen.

Dieser Ortsname ist kein Fantasiekonstrukt: „Im Sprachgebrauch der älteren Leute war das ohnehin die übliche Bezeichnung“, erklärt Klaes. Er will jetzt mit den Bewohnern des Dorfs sprechen und ihnen die Änderung vorschlagen. Sollten sie zustimmen, könnte der Gemeinderat den Friesenhagener Teil des Dorfs mit einem einfachen Ratsbeschluss umbenennen.

Die Gemeinde müsste dann noch einmal anrücken, um die Ortsschilder auf den aktuellen Stand zu bringen. Und die Bewohner müssten ihre Personalausweise ändern lassen (wohlgemerkt auf Kosten der Gemeinde, die den Namen des Dorfs geändert hat). Dafür müssten sie einmal zum Rathaus fahren – aber sie würden über kurz oder lang wahrscheinlich viele Fahrten sparen: Es gibt wahrscheinlich keinen Bewohner von Wittershagen - Gemeinde Friesenhagen, der nicht längst aus eigener Erfahrung weiß, wo DPD, UPS und all die anderen Paketdienste ihre Lagerhallen haben... Daniel Montanus